

16. Internationale Tagung vom 27./28. April 2009 in Luzern Europa Forum Luzern – „Konfliktfeld Energie: Entwicklungen und Horizonte“

Stromfresser im Büro – Sparpotential entdecken!

Rund 70 Prozent der Energie verschwenden Bürogeräte im Standby-Modus. Da in Zukunft mit höheren Energiepreisen zu rechnen ist, empfiehlt Michael Kaufmann, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie: „Energieeffizienz ist eine ökonomische Notwendigkeit. Aktiv werden kann eine Firma auch ohne grosse Investitionen.“

PC, Bildschirm, Multifunktionsdrucker, Fotokopierer, Lautsprecher, ADSL-Router oder Modem: Alle brauchen oft unnötig viel Strom. Mit einfachen Massnahmen kann man Energie und damit auch Geld sparen.

Stand-by-Modus kommt teuer zu stehen

Gerade im Bürobereich liegt für KMU's die Strom sparen wollen, grosses Potential brach. Fliegen zum Beispiel in der Kaffeepause Ufos über den Bildschirm, ist das zwar eine Abwechslung fürs Auge, aber ein Stromfresser par excellence. Animierte Bildschirmschoner erhöhen nicht nur den Stromverbrauch, sie verhindern auch das automatische Abschalten des Bildschirms. Laufende PC's während Sitzungen oder in der Mittagspause belasten das Strom-Budget ebenfalls erheblich. Denn Rechner mit denen nicht gearbeitet wird, brauchen auch während des "Wartens" bis zu 75% der Leistung, die sie bei aktiver Benutzung brauchen.

Eingeschaltete Laserdrucker benötigen je nach Druckleistung zwischen 30 bis 150 Watt - auch wenn nichts gedruckt wird. Beim Kopierer ist der Stromverbrauch von dessen Kopierleistung abhängig: Ein eingeschaltetes, mittelgrosses Gerät benötigt dauernd 150 bis 250 Watt. Ebenfalls oft verkannt wird der Energieverbrauch von Kaffeemaschinen, die gesamtschweizerisch so viel Strom wie 110'000 durchschnittliche Haushalte verbrauchen. Auch bei der Bürobeleuchtung und der Heizung lässt sich noch einiges einsparen. Das Bundesamt für Energie schätzt das Einsparpotential für Beleuchtung und Geräte insgesamt bei 30 bis 50 Prozent.

Energieeffizient anschaffen

Wenn Geräte ersetzt werden müssen, zahlt sich die Beachtung folgender Tipps doppelt aus:

- Bei Bildschirmen nimmt der Stromverbrauch proportional mit der Bildschirmfläche zu. Neue Bildschirme sollten mit einer Automatik versehen sein, die das Gerät bei Nichtbenutzung nach einigen Minuten vollständig ausschaltet
- Bei neuen Computern sollten sie nach einigen Minuten Nichtbenutzung automatisch in einen energiesparenden Modus umschalten
- Bei neuen Druckern wenn immer möglich einen Tintenstrahldrucker wählen oder ein Laser-Modell mit geringem Energieverbrauch. Zudem sollte das gewählte Modell nach einigen Minuten Nichtbenutzung automatisch auf einen energiesparenden Modus zurück- bzw. ganz abschalten. Dies gilt vor allem für Laserdrucker.
- Bei Kopiergeräten sollte eine Abschaltautomatik eingebaut sein, die das Gerät bei Nichtgebrauch ganz ausschaltet.

Bei PCs / Laptops und Bildschirmen ist der Verbrauch im Betrieb entscheidend, bei Drucker, Scanner, Kopierer und Fax der Verbrauch im Standby-Modus. Bei der Beschaffung von allen Bürogeräten sollten Sie darauf achten, dass die Geräte im Aus-Zustand keine Energie verbrauchen und der Netzschalter gut zugänglich ist. Weitere Informationen dazu finden sich auf www.topten.ch und www.energieeffizienz.ch Eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den bewussten Einsatz von Elektroapparaten lohnt sich für alle KMU's.

Energiepolitik wie weiter?

Energieknappheit, Stromlücke, CO₂-Reduktion sind die Schlagwörter in der Energiepolitik, die weltweit beschäftigen. Auch in der Schweiz müssen in den kommenden Jahren die Weichen zur Sicherung der Energie-Ressourcen gestellt werden. Denn trotz Finanzkrise wird der weltweite Energie-Verbrauch bis ins Jahr 2030 um 45 Prozent wachsen, schätzt die Internationale Energie-Agentur (IEA) aus Paris. Das 16. internationale Europa Forum Luzern vom 27./28. April 2009 ermöglicht einen Überblick über die globale Energiesituation, in welche Richtung Europa sich orientiert und welche Perspektiven sich der Schweiz bieten. Die Tagung richtet sich an Unternehmer, die sich fit für die energiewirtschaftliche Diskussion machen wollen und bietet einen umfassenden Einblick in die Funktionsweise und Struktur der Energiemärkte weltweit, in Europa und der Schweiz.

<Kasteninformation> **16. Internationales Europa Forum Luzern**

An der öffentlichen Abendveranstaltung vom 27. April 2009 referieren Bundesrat **Moritz Leuenberger**, EU-Kommissionsmitglied **Andris Piebalgs** (angefragt) und der ehemalige IEA-Direktor **Claude Mandil** zusammen mit dem ehemaligen deutschen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit **Wolfgang Clement**, über das Konfliktfeld Energie. An der Tagung vom 28. April 2009 präsentieren und diskutieren zusammen mit den Teilnehmern Experten wie **Fatih Birol** von der Internationalen Energieagentur (IEA) aus Paris, **Jiang Kejun** vom Chinesischen Energy Research Institute Beijing, der deutsche Energie-Experte **Werner Zittel**, **Walter Steinmann**, Direktor des Bundesamtes für Energie, **Jasmin Staiblin**, CEO der ABB Schweiz, Stromwirtschaftsvertreter **Heinz Karrer**, CEO Axpo, Alternativ-Energie-Spezialist **Alexander Wokaun**, Paul Scherrer Institut PSI, **Prof. Andreas Fischlin**, Mitempfänger des Friedensnobelpreises 2007, und viele weitere über Energie-Szenarios, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Zu erwarten sind kontroverse Diskussionen über den künftigen Energie-Kurs der Schweiz angesichts der Entwicklungen in Europa und der übrigen Welt. In den Pausen stehen der Austausch und die Vernetzung zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Fokus.

Europa Forum Luzern im KKL Luzern: Montag, 27. April 2009, 17.30 bis 20.00 Uhr öffentlicher Abend (Eintritt frei), Dienstag, 28. April 2009 Tagung (Beitrag CHF 280.00/€ 150.00), Buffet-Dinner ab 20 Uhr (CHF 100/€ 70.00). Weitere Informationen und Anmeldung: www.europa-forum-luzern.ch oder Tel. +41 (0)41 318 37 87.

Medienkontakt:

KommunikationsWerkstatt GmbH
Beatrice Suter
Tel. +41 (0) 41 660 96 19
suter@kommunikationswerkstatt.ch

horwerstrasse 87
ch - 6005 luzern
t +41 41 318 37 87
f +41 41 318 37 10
info@europa-forum-luzern.ch
www.europa-forum-luzern.ch